



# Begleitnotiz zum Zwischenbericht zur Strategie Nachhaltige Entwicklung 2012-2015

Datum: 06.12.2013

## Strategie Nachhaltige Entwicklung: Überblick zur Umsetzung der Massnahmen

Die vorliegende Begleitnotiz gibt einen Überblick über die Umsetzung des Aktionsplans der Strategie Nachhaltige Entwicklung und zeigt am Beispiel des nachhaltigen Bauens, was der Aktionsplan bewirkt hat.

### Umsetzung der Massnahmen

Folgende Tabelle gibt Auskunft über die Umsetzung der Massnahmen und Teilmassnahmen des Aktionsplans, mit welchen den zehn in der Strategie definierten Schlüsselherausforderungen begegnet werden soll.

<b>1 – Das Klima schützen und die Naturgefahren bewältigen</b>	
1a CO <sub>2</sub> -Emissionsvorschriften für Personenwagen	■
1b Schutz vor Naturgefahren	■
1-1 Klimapolitik Schweiz nach 2012	■
1-2 Aktionsplan Luftfahrt und Klima	■
<b>2 – Den Energieverbrauch vermindern und erneuerbare Energien fördern</b>	
2a Programm EnergieSchweiz	■
2-1 Energiestrategie 2050	■
<b>3 – Eine nachhaltige Raumentwicklung gewährleisten</b>	
3a Stärkung des öffentlichen Verkehrs	■
3b Massnahmenplan Langsamverkehr	■
3c(1) Strategie Freizeitverkehr	■
3c(2) Dienstleistungszentrum Mobilität	■
3d Weiterentwicklung der Agglomerationspolitik	■
3-1 Revision des Raumplanungsgesetzes	■
3-2 Mobility Pricing	■
<b>4 – Die wirtschaftliche Produktivität bei gleichzeitiger Entkoppelung vom Ressourcen- und Energieverbrauch steigern, den Konsum auf die Nachhaltige Entwicklung ausrichten</b>	
4a(1) Netzwerk Nachhaltiges Bauen Schweiz	■
4a(2) Standard Nachhaltiges Bauen Schweiz	■
4a(3) Verstärkte Abstimmung mit der Bauwirtschaft	■
4a(4) Vorschriften und Normen im Baubereich	■

4a(5) Nachhaltige Immobilienstrategie des Bundes	
4b(1) Öffentliche Beschaffung - Nachhaltige Beschaffungspraxis des Bundes	
4b(2) Relevante und transparente Produktumweltinformationen	
4b(3) Ökobilanzen / Methodik des Lebenswegdenkens	
4b(4) Information und Sensibilisierung für nachhaltigen Konsum	
4c Weiterentwicklung der Agrarpolitik	
4d Masterplan Cleantech	
4e Verantwortungsvolle Unternehmensführung	
4f Nachhaltige Entwicklung in der Tourismuspolitik	
4-1(1) Qualitätsstrategie der Schweizerischen Land- und Ernährungswirtschaft	
4-1(2) Internationales Programm FAO-UNEP	
4-1(3) Tiergesundheitsstrategie	
4-2 Informations- und Kommunikationstechnologien und Nachhaltige Entwicklung	

#### 5 – Die natürlichen Ressourcen nachhaltig nutzen

5a(1) Waldpolitik 2020	
5a(2) Ressourcenpolitik Holz	
5b Weiterentwicklung der Chemikalienpolitik	
5c Förderung einer integralen Landschaftspolitik	
5-1 Strategie Biodiversität Schweiz	

#### 6 – Den sozialen Zusammenhalt stärken, die kulturelle Entfaltung und die Integration fördern, demographische Herausforderungen frühzeitig angehen

6a(1) Aufbau Kompetenzzentrum Wohnen	
6a(2) Stärkung des gemeinnützigen Wohnungsbaus	
6a(3) Förderung des preisgünstigen Wohnungsbaus mit raumplanerischen Mitteln	
6-1 Weiterentwicklung der Integrationspolitik des Bundes	

#### 7 – Die Gesundheit der Bevölkerung verbessern

7a Allgemeine Sport- und Bewegungsförderung	
7b Nationales Programm Ernährung und Bewegung	
7c Abbau gesundheitlicher Ungleichheiten	
7-1 Verstärkung der nachhaltigen Entwicklung in der Präventionspolitik	

#### 8 – Bei globalen Entwicklungs- und Umweltherausforderungen Verantwortung übernehmen

8a Stärkung des internationalen Umweltregimes	
8b Internationaler Handel und Investitionen	
8-1 Verstärkung der Entwicklungszusammenarbeit durch Programme im Bereich der «grünen Wirtschaft»	
8-2 Erneuerung der Millenniumsentwicklungsziele in Richtung Ziele für eine globale nachhaltige Entwicklung	
8-3 Reform und Stärkung der globalen Gouvernanz der nachhaltigen Entwicklung	




#### 9 – Die Finanzierung der öffentlichen Haushalte und der Sozialversicherungen langfristig sichern

9a(1) Haushaltsrisiken Klimawandel	
9a(2) Haushaltsrisiken Steuervergünstigungen	
9-1 Ökologisierung des Steuersystems	
9-2(1) Fiskalregeln für die AHV	
9-2(2) Fiskalregeln für die IV	

#### 10 – Bildung, Forschung und Innovation konsequent für die Umsetzung der nachhaltigen Entwicklung nutzen

10a Verankerung der Bildung für nachhaltige Entwicklung im Schweizerischen Bildungssystem	
10b Nicht formelle und informelle Bildung für nachhaltige Entwicklung	
10-1 Verankerung der nachhaltigen Entwicklung in der Schweizer Hochschullandschaft	

#### Legende

	Massnahme grösstenteils umgesetzt.
	Massnahme teilweise umgesetzt oder in Erarbeitung
	Nicht mehr weiterverfolgte Massnahmen

### **Erfolgsbeispiel nachhaltiges Bauen**

Seitdem der Bundesrat die Strategie Nachhaltige Entwicklung 2012-2015 im Januar 2012 verabschiedete, wurden viele Projekte und Prozesse initiiert, weitergeführt und umgesetzt. Ein erfolgreiches Projekt ist die Massnahme 4a zum nachhaltigen Bauen. Der Bundesrat legte für diese Massnahme fünf Arbeitsschwerpunkte fest.

Bei einem Investitionsvolumen von fast sechzig Milliarden Franken pro Jahr – wovon die öffentliche Hand ein Drittel tätigt – hat die Bauwirtschaft grosses Potential bezüglich nachhaltiger Entwicklung. Dabei geht es darum, im Hoch- und Infrastrukturbau alle drei Dimensionen der nachhaltigen Entwicklung zu berücksichtigen und gesellschaftliche, individuelle und institutionelle Interessen abzuwägen. Zwar engagierten sich schon länger Bauherren, Unternehmen, Fachverbände und Investoren, insbesondere die Koordinationskonferenz der Bau- und Liegenschaftsorgane der öffentlichen Bauherren (KBOB), die Interessengemeinschaft privater professioneller Bauherren (IPB) sowie der Verein eco-bau für nachhaltiges Bauen, koordinierten ihre Anstrengungen aber bislang bloss teilweise.

### **Netzwerk vereint Akteure**

Um die Koordination zu verbessern, gründeten verschiedene Partner im Sommer 2012 das Netzwerk Nachhaltiges Bauen Schweiz (NNBS). Dieses vereint Vertreterinnen und Vertreter der öffentlichen Hand, Akteure der Privatwirtschaft sowie der Wissenschaft und hat zum Ziel, eine führende Rolle beim nachhaltigen Bauen in der Schweiz einzunehmen. Das Netzwerk definiert nachhaltiges Bauen, sorgt für den Wissenstransfer und verbessert die Zusammenarbeit. Damit fördert es die Innovationskraft und Wettbewerbsfähigkeit der Bauwirtschaft, reduziert die Umweltbelastung, erhöht die Ressourcen- und Energieeffizienz, verbessert die städtebauliche Qualität und unterstützt damit die langfristigen Interessen der Gesellschaft. Das Netzwerk Nachhaltiges Bauen Schweiz wirkt sich auf diese Weise positiv auf alle drei Dimensionen der nachhaltigen Entwicklung aus.

### **Standard zum nachhaltigen Bauen**

Um nachhaltiges Bauen zu definieren und gleichzeitig ein Umsetzungsinstrument anzubieten, wurde der Standard Nachhaltiges Bauen Schweiz (SNBS) für Hochbauten geschaffen (Massnahme 4a(2)). Dieser ist ein umfassendes Instrument, das anhand von Kriterien eine ganzheitliche Analyse von Bauten und Bauprojekten ermöglicht und bewertet. Der Standard schliesst Themen ein wie Energie und Klimaschutz, Raumentwicklung und Mobilität, Konsum und Nutzung natürlicher Ressourcen ebenso wie Regionalökonomie, sozialer Zusammenhalt, Integration und Lebensqualität. Der Standard wird zurzeit getestet. Später soll daraus auch ein Label entstehen.

Die weiteren Teilmassnahmen zum nachhaltigen Bauen, namentlich die Abstimmung mit der Bauwirtschaft, Vorschriften und Normen im Baubereich und eine nachhaltige Immobilienstrategie des Bundes, befinden sich ebenfalls auf gutem Weg.